

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **07.12.2017** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

18.WP/A-WALV/010

Beginn öffentlicher Teil: 17:05 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:58 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:57 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:45 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Plaß, Barthold

stellv. Vorsitzender

Kaever, Volkhard Dr.

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert ab TOP 5
Dralle, Karl-Heinz
Frick, Anne
Kirstein, Lukas
Lentz, Stefan
Meyer, Andreas
Morich, Hans-Dieter

Beratende/s Mitglied/er

Arand, René
Berwing, Andreas bis Ende öffentlicher Teil
Meyer, Karl-Heinz

Gast/Gäste

Birk zu TOP 5
Hüsken zu TOP 5
Kracke, Bernhard zu TOP 5
Neitzel, Jörg zu TOP 5
Reißer, Heiko zu TOP 5
Schwerdtfeger, Dirk zu TOP 5

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Brinkmann, Jan-Hinrich bis TOP 5
Herbst, Rainer
Kauter, Theo bis TOP 4
Krause, Julia
Kugel, Michael
Nämsch, Gesine
Scholz, André

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 16.11.2017
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 3.1. Querungshilfe Hülptingsen
Vorlage: 2017 0430
4. Bauhöfe der Stadt Burgdorf - Standortvarianten
Vorlage: 2017 0373
5. 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Region Hannover - Überplanung Regionalbusverkehr - Stellungnahme der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2017 0411/1
6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
7. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Plaß**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Da das Protokoll der letzten Sitzung noch nicht vorliegt, muss dieser TOP vertagt werden. Die Vertreter der Region Hannover verspäten sich. Daher muss der Vortrag zum Nahverkehrsplan entsprechend in der Tagesordnung verschoben werden.

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 16.11.2017

Das Protokoll der letzten Sitzung liegt noch nicht vor. Daher wird dieser TOP in die nächste Sitzung vertagt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

3.1. **Querungshilfe Hülptingsen** **Vorlage: 2017 0430**

Herr Dr. Kaefer schließt daraus, dass eine erneute Zählung bereits abzu-
sehen ist. Hier wird sicherlich zu gegebener Zeit der entsprechende Antrag
kommen.

4. **Bauhöfe der Stadt Burgdorf - Standortvarianten** **Vorlage: 2017 0373**

Herr Kauter stellt die Vorlage 2017 0373 vor, die die Sachlage der Bauhöfe
darstellt. Ausgehend von der jeweiligen Ausgangslage informiert er über die
Standortvarianten mit ihren Vor- und Nachteilen.

Herr Dralle teilt mit, dass seine Fraktion die Variante 3 bevorzugt. Es ist
nicht sinnvoll, die alten Gebäude zu sanieren. Außerdem hat man mit der
Verlegung die Möglichkeit, die Flächen als Bauland zu vermarkten.

Herr Dr. Kaefer berichtet aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Stadtentwicklung und Bau (A-USB). Der Ausschuss hat im Vorfeld beide
Bauhöfe besichtigt und ist zu dem Schluss gekommen, dass etwas passieren
muss. Gerade im Hinblick auf die sanitären Anlagen sind die Räumlichkeiten
den Mitarbeitern nicht mehr zuzumuten. Weiterhin teilt er mit, dass die WGS
ebenfalls die Variante 3 bevorzugt.

Herr Baxmann erläutert, dass es zunächst wichtig ist, entsprechende
Haushaltsmittel für die Vorplanung sowie eine Verpflichtungsermächtigung
(VE) für 2019 einzustellen. Entscheidungsmöglichkeiten während der Vor-
planung bestehen dann immer noch.

Herr Plaß erkundigt sich nach den Synergieeffekten. Es müssten doch noch
mehr sein als die in der Vorlage aufgeführten. Weiterhin interessiert ihn,
welche Möglichkeiten es für die Nachnutzung des Bauhofes in der Frie-
derikenstraße gibt. **Herr Kauter** antwortet, dass es sicherlich noch weitere
Synergieeffekte gibt. Allerdings können diese noch nicht in Zahlen beziffert
werden. Daher sind sie nicht konkret aufgeführt. **Herr Baxmann** ergänzt,
dass im Rahmen der Vorplanung weitere Synergieeffekte aufgezeigt werden
können. Es besteht dringender Handlungsbedarf, da beide Bauhöfe pla-
nungsrechtlich nicht abgesichert sind. Gerade beim Gärtnerbauhof gibt es
Beschwerden, die auch in einem Klageverfahren enden könnten. Beim Gärt-
nerbauhof ist eine Wohnbebauung als Nachnutzung sicherlich am sinnvolls-
ten. Für die Nachnutzung des Bauhofgeländes an der Friederikenstraße gibt
es noch keine konkreten Vorschläge. Aber auch hier gibt es schon Überle-
gungen. Es könnte in Bezug auf die Kontamination des Bauhofgeländes je-
doch zu Vermarktungsschwierigkeiten kommen.

Herr Morich findet die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter der Bauhöfe
sehr schlecht. Langfristig gesehen ist daher die Zusammenlegung beider
Bauhöfe die beste Möglichkeit. Seiner Meinung nach eignen sich beide Flä-
chen sehr gut für eine Wohnnutzung. Er bevorzugt die Variante 3.

Herr Plaß bevorzugt ebenfalls die Variante 3. Planungskosten müssen eingestellt werden. Für den Grunderwerb sind Mittel für den Erwerb der Gesamtfläche erforderlich. **Herr Baxmann** erläutert, dass Mittel für den Grunderwerb bereits eingeplant sind. Aber neben den erforderlichen Mitteln für die Vorplanung ist es auch wichtig, eine entsprechende VE einzustellen, damit der Einstieg in die weitere Umsetzung erfolgen kann.

Die Ausschusmitglieder sind sich darüber einig, dass entsprechende Mittel, wie vorgeschlagen, eingestellt werden sollen. Im Rahmen der Vorplanung sind dann die weiteren Schritte der Politik vorzustellen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr stimmt **ein-stimmig** für folgenden empfehlenden

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Burgdorf beschließt die Zusammenlegung der beiden städtischen Bauhöfe und empfiehlt dem Rat entsprechende Haushaltsmittel

im Haushaltsplan für 2018 für Voruntersuchungen zur Zusammenlegung der Bauhöfe 80.000,00 €

sowie

im Investitionsprogramm für 2019 für die Vorplanung 160.000,00 €

Die weitere Umsetzung des Projektes (mit einem voraussichtlichen Restmittelbedarf von 5.060.000,00 €) ist in der mit dem Haushalt 2019 bzw. 2020 zu beschließenden Fortschreibung der Investitionsplanung darzustellen.

Im Zuge der Umsetzungsvorbereitung ist die Beteiligung bzw. Umsetzung durch Dritte ebenfalls zu prüfen.

Herr Apel war zur Abstimmung des TOPs 4 noch nicht anwesend.

Da die Vertreter der Region noch nicht anwesend sind, wird die Sitzung um 17:34 Uhr unterbrochen.

**5. 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Region Hannover - Überplanung Regionalbusverkehr -Stellungnahme der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2017 0411/1**

Die Sitzung wird um 17:41 Uhr fortgeführt.

Herr Plaß begrüßt Frau Birk und Herrn Hüsken von der Region Hannover.

Herr Hüsken stellt die Planungen der Region zum Regionalbusliniennetz

anhand einer Präsentation vor. Diese ist als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt. Zur Zeit läuft die Frist zur Stellungnahme. Ihm ist bewusst, dass dieses Zeitfenster sehr kurz ist und zwischen Weihnachten und Neujahr sehr ungünstig liegt. Dafür entschuldigt er sich. Es ist jedoch nicht anders möglich, da der Verkehrsausschuss der Region schon im Februar 2018 über die Direktvergabe beschließen muss.

Frau Birk stellt die Planungen für die Stadt Burgdorf vor (ab Seite 10 der Präsentation). Es soll u.a. strukturelle Angebotsanpassungen geben, worunter auch die Verbesserung der Sprinterlinien fällt. Die Schülerbeförderung ist grundsätzlich nicht betroffen. Diese Fahrten sind auf die Schulendzeiten abgestimmt und sollen so bleiben. In Bezug auf die Einstiegszahlen teilt **Frau Birk** mit, dass sich diese auf die gesamte Strecke beziehen, egal wo der Einstieg ist.

Herr Hüskén und **Frau Birk** beantworten einzelne Fragen der Anwesenden.

Herr Brinkmann erläutert, dass die Stellungnahme der Stadt sehr allgemein gehalten ist. Als wichtiger Punkt wird die Überprüfung des demografischen Wandels gesehen. Dies ist die Grundlage für die Planungen der Region. Jedoch hat sich die Geburtenrate anders entwickelt, was sich auf die Schülerzahlen auswirkt. Daher soll die Region ihre Planung entsprechend überprüfen.

Die Bewertung der einzelnen Linien ist aufgrund der kurzen Zeit nicht möglich gewesen. Bei Streichungen von Fahrten regt **Herr Brinkmann** an zu prüfen, ob es unbedingt die erste Fahrt sein muss oder ob auch eine der anderen Fahrten in Betracht kommen könnte. Gerade im Hinblick auf den frühen Dienstbeginn, z. B. in Pflegeberufen, könnte gerade die erste Fahrt von Bedeutung sein.

Begrüßt wird die neue Sprinterlinie 900. Jedoch wird darum gebeten, Fahrten nach 22 Uhr noch nicht einzustellen. Zunächst sollte diese Linie in Betrieb gehen und Erfahrungen damit gesammelt werden.

Eine konkrete Stellungnahme zum Stadtverkehr kann noch nicht abgegeben werden, da noch kein richtiges Konzept vorliegt. **Herr Brinkmann** bittet darum, dass sich die Region frühzeitig mit der Stadt in Verbindung setzt, um diese Planungen gemeinsam vorzunehmen.

Herr Plaß erkundigt sich, welche Möglichkeit noch besteht, um Hinweise der Ausschuss- bzw. Ortsratsmitglieder in die Stellungnahme der Stadt einzuarbeiten. **Herr Brinkmann** antwortet, dass Abgabetermin für die Stellungnahme der Stadt am 09.01.2018 ist. Es ist möglich, dass konkrete Wünsche als Anlage der Stellungnahme beigelegt werden können. Dazu ist es erforderlich, dass diese spätestens am 06.01.2018 per Email bei ihm eingehen müssen (brinkmann@burgdorf.de).

Herr Baxmann schlägt vor, dass dem Beschlussvorschlag zugestimmt wird, jedoch mit der Ergänzung, dass konkrete Vorschläge noch als Anlage zu der Stellungnahme beigelegt werden können, sofern sie denn bis zum 06.01.2018 vorliegen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr fasst **ein-stimmig** folgenden empfehlenden

Beschlussvorschlag:

Anliegende Stellungnahme zur geplanten 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Region Hannover soll der Region Hannover übermittelt werden. Bis zum 06.01.2018 eingehende konkrete Vorschläge zu einzelnen Linien werden als Anlage der Stellungnahme beigelegt.

6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

7. Anregungen an die Verwaltung

Es werden keine Anregungen vorgetragen.

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer